Ennepe-Ruhr-Kreis
Der Landrat

Merkblatt für Bauherren: Bauen im Außenbereich

Eingriffsregelung und Landschaftsschutz

Bauvorhaben im Außenbereich stellen nach dem Bundesnaturschutzgesetz einen so genannten Eingriff in Natur und Landschaft dar. Zum Ausgleich des Eingriffs müssen Kompensationsmaßnahmen durchgeführt werden, die zu einer Verbesserung des Naturhaushaltes führen. Es gilt: Je größer / gravierender der Eingriff, desto größer ist der Ausgleichsbedarf. Der Eingriff sollte daher so gering wie möglich gehalten und Flächen für Kompensationsmaßnahmen bereits in der Planung berücksichtigt werden.

Damit die Kompensationsmaßnahmen anerkannt werden können, ist bei der Auswahl der Gehölze die Gehölzliste des Ennepe-Ruhr-Kreises (Anlage 2) und bei Obstbäumen die Liste mit „Streuobstsorten für das Süderbergland“ (Anlage 3) zu berücksichtigen. Ferner muss die Maßnahme zu einer ökologischen Verbesserung führen. (Pflanz-)Maßnahmen in einem bereits hochwertigen Biotop sind im Regelfall ungeeignet.

Für Bauvorhaben mit über **500 m²** Eingriffsfläche ist im Regelfall ein landschaftspflegerischer Begleitplan eines Fachbüros erforderlich. Kann der Eingriff nicht vollständig durch Kompensationsmaßnahmen gedeckt werden, ist ein von der unteren Naturschutzbehörde festgesetztes **Ersatzgeld** zu zahlen.

Liegt das Bauvorhaben im Landschaftsschutzgebiet, ist eine Ausnahmegenehmigung bzw. Befreiung von den Festsetzungen des Landschaftsplans erforderlich. Die untere Naturschutzbehörde prüft im Zuge des Bauantrags, ob die Voraussetzungen für eine Ausnahmegenehmigung bzw. Befreiung vorliegen.

Für die Beurteilung des Bauantrags durch die untere Naturschutzbehörde sind dem Bauantrag folgende Unterlagen beizufügen:

- **Beiblatt Natur- und Landschaftsschutz**, vollständig ausgefüllt und unterschrieben
- **Lageplan** der mit dem Bauvorhaben verbundenen **Eingriffe** (Maßstab 1: 250 bis 1: 1.500)
- **Lageplan** der **Kompensationsmaßnahmen** (Maßstab 1: 250 bis 1: 1.500)

Anlage 1: Beiblatt Natur- und Landschaftsschutz
Anlage 2: Gehölzliste Ennepe-Ruhr-Kreis
Anlage 3: Streuobstsorten für das Süderbergland

Antrag auf Genehmigung eines Eingriffs in Natur und Landschaft gem. § 14 BNatSchG/ Antrag auf Befreiung bzw. Ausnahmegenehmigung

Antragsteller: _____
Name

_____
Adresse, PLZ, Ort

_____
Tel.-Nr. (optional für Rückfragen)

Bauvorhaben: _____

_____

Standort: Gemarkung:_____, Flur _____, Flurstück(e) _____

Beschreibung des Eingriffs

Biotopstrukturen *(Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennung möglich)*

Folgende Biotope werden überbaut:

☐ Bäume ☐ Sträucher ☐ Hecken ☐ Teich/Tümpel/Bach

☐ Acker ☐ Grünland/ Wiese ☐ Brache ☐ _____

Bodenaushub (*Zutreffendes bitte ankreuzen*)

Fällt Bodenaushub bei der Maßnahme an?

☐ Nein ☐ Ja, circa _____ m³

Wenn ja, wo verbleibt der Aushub?

_____

Wird externes Material (z. B. Bodenaushub) eingebaut?

☐ Nein ☐ Ja, circa _____ m³

Wenn ja, bitte Angaben zur Materialgüte (*z.B. unbelasteter Boden entspricht LAGA Z0*)

_____

Eingriffsbilanzierung

Auflistung der ***Eingriffe***, z. B. Garage, Wohnhaus, Terrasse, Stall, Reitplatz, Stellplatz, Weg, Lagerfläche, Regenrückhaltebecken, Anschüttung und Angabe des Versiegelungsgrades:

Vollversiegelung (z. B. Fundament, Asphalt, Pflaster), **Faktor 16**
Teilversieglung (z. B. Schotter, wassergebundene Decke), **Faktor 8**

Eingriff	**Versiegelungs-wert** (8 oder 16)	**Fläche**	**Eingriffswert** (Versiegelungswert x Fläche)
		m²	Punkte
		m²	Punkte
		m²	Punkte
		m²	Punkte
		m²	Punkte
		m²	Punkte
		Eingriffswert gesamt	Punkte

Beschreibung der Kompensationsmaßnahme(n)

Angabe der Maßnahmen, die zum Ausgleich des Eingriffs durchgeführt werden sollen. In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde können auch andere Maßnahmen (z. B. Grünlandextensivierung, Anlage eines Naturteiches) durchgeführt werden. Zum vollständigen Ausgleich muss der Kompensationswert mindestens so hoch wie der Eingriffswert sein. Kann der Eingriff nicht ausgeglichen werden ist dies zu begründen. **Hinweis**: **Bei negativer Differenz ist vom Antragsteller ein Ersatzgeld zu zahlen.** Die Höhe des Ersatzgeldes wird von der unteren Naturschutzbehörde festgesetzt.

Bitte **Lageplan** mit Darstellung der **Ausgleichsmaßnahmen** beifügen!

Kompensationsmaßnahme	**Anrechnungsfaktor**	**Standort** (Gemarkung, Flur, Flurstück)	**Größe**	**Kompensationswert** (Anrechnungsfaktor x Größe)
Entsiegelung und Rekultivierung versiegelter Flächen	18 / m²		m²	Punkte
Pflanzung heimischer Obstbäume (mind. 2x v. Hochstamm)	120 / Baum		Stck.	Punkte
Pflanzung heimischer, standortgerechter Laubbäume (3x v. Hochstamm, Stammumfang 14-16 cm)	400 / Baum		Stck.	Punkte
Heckenpflanzung, einreihig, regelmäßiger Formschnitt	8 / lfd. m		m	Punkte
Heckenpflanzung, zweireihig, regelmäßiger Formschnitt	10 / lfd. m		m	Punkte
Heckenpflanzung, zweireihig, freiwachsend	15 / lfd. m		m	Punkte
Dachbegrünung	8 / m²		m²	Punkte
Sonstiges (*abgestimmt mit unterer Naturschutzbehörde!*)				Punkte
			Kompensationswert gesamt	Punkte
			Differenz *(Kompensationswert – Eingriffswert*	Punkte
Begründung negative Differenz:				

Datum, Unterschrift Antragsteller bzw. Entwurfsverfasser

Stand: 04/2022

Anlage 2

Gehölze der heimischen Vegetation in Nordrhein-Westfalen

Als Ausgleichs- und Ersatzpflanzung (Kompensationsmaßnahme) werden **ausschließlich** die unten aufgeführten Gehölze anerkannt. Andere (nicht heimische) Pflanzen werden aus ökologischen Gründen als Ersatzpflanzungen nicht akzeptiert.

Warum einheimische Gehölze?
Einheimische Gehölze haben sich unseren klimatischen Bedingungen optimal angepasst. In diesen Listen finden Sie die wichtigsten Gehölze, eingeteilt in Großbäumen, Kleinbäumen, Großsträuchern, Sträuchern und Kletterpflanzen. Bei der Wahl der unten stehenden Gehölze ist es wichtig, die Standort- und Bodenansprüche, sowie die Größe und Wuchsform der einzelnen Gehölze genau zu beachten.

Ein weiterer wichtiger Grund diese Gehölze zu verwenden ist, dass sie für unsere heimische Tierwelt als wichtige Nähr-, Brut- und Schutzstätten dienen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an die Untere Landschaftsbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Legende:

Standort (teilweise Kombinationen):

- sonnig
- halbschattig
- schattig

Wuchsform:

- Großbaum, mit breiter Krone
- Baum mit schlanker Krone
- Kleinbaum
- Kleinbaum / Großstrauch
- Strauch

Boden:

- L leichter Boden bevorzugt
- MS mittelschwerer Boden bevorzugt
- S schwerer Boden bevorzugt

Großbäume

Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe (in m)	Wuchs (Breite in m)	Standort	Boden	Sonstiges
Ahorn, Spitz-	Acer platanoides	20 - 30	(15 - 20)	☼ ◑	MS - S	trockenheitsresistent, schattenverträglich, stadtklimafest, frosthart, windfest, anspruchslos
Ahorn, Berg-	Acer pseudoplatanus	30 - 40	(15 - 25)	☼ ◑	MS - S	windfest, schattenverträglich, frosthart, verträgt keine Staunässe, empfindlich bei langen Trockenperioden
Buche, Rot-	Fagus sylvatica	25 - 30	(10 - 25)	☼ ●	MS - S	windfest, schattenverträglich, winterhart, leidet unter Staunnässe, Trockenheit und bei Bodenverdichtungen
Eiche, Stiel-	Quercus robur	25 - 40	(15 - 25)	☼ ◑	L - S	stadtklimafest, verträgt Stauwasser und Überschwemmungen, wärmeliebend, robust, anspruchslos
Eiche, Trauben-	Quercus petraea	20 - 40	(15 - 20)	☼ ◑	L - MS	trockenresistent, stadtklimafest, wärmeliebend, meidet Staunässe, anspruchslos
Esche	Fraxinus excelsior	25 - 40	(20 - 35)	☼ ◑	MS - S	windfest, empfindlich bei Bodenverdichtung und bei Staunässe
Linde, Sommer-	Tilia platyphyllos	bis 40	(15 - 25)	☼ ◑	MS	frosthart, extrem hitze- und trockenheitsempfindlich, wärmeliebend
Linde, Winter-	Tilia cordata	20 - 30	(10 - 25)	☼ ◑	MS - S	frosthart, hitzeverträglich, stadtklimaverträglich, windfest, anspruchsvoller als die Sommer-Linde
Pappel, Schwarz-	Populus nigra	20 - 25	(15 - 25)	☼	L - MS	frosthart, windresistent, verträgt Überschotterung,
Ulme, Berg-	Ulmus glabra	25 - 40	(12 - 20)	☼ ◑	MS - S	frosthart, windfest, verträgt kurzzeitige Überflutungen
Ulme, Feld-	Ulmus minor	20 - 40	(15 - 25)	☼ ◑	MS - S	frosthart, wärmeliebend, hitzeverträglich, windressistent
Ulme, Flatter-	Ulmus laevis	15 - 35	(10 - 25)	☼ ◑	MS - S	frosthart, wärmeliebend, windfest, verträgt Überflutungen
Weide, Silber-	Salix alba	15 - 25	(10 - 20)	☼	MS - S	frosthart, windresistent, rauchhart, stadtklimafest, empfindlich gegen Staunässe und Bodenverdichtungen

Kleinbäume und Größsträucher

Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe (in m)	Wuchs (Breite in m)	Standort	Boden	Sonstiges
Ahorn, Feld-	Acer campestre	5 - 20	(5 - 15)		MS	trockenheitsresistent, schattenverträglich, windfest, frosthart, hitzverträglich, anspruchslos
Apfel, Holz-	Malus sylvestris	bis 10	(4 - 6)		MS - S	frosthart, windfest, verträgt sommerliche Trockenperioden, stadtklimafest, anspruchslos
Birke, Moor-	Betula pubescens	10 - 20	(8 - 12)		L - MS	windfest, frosthart, anspruchslos
Birke, Sand-	Betula pendula	18 - 25	(6 - 12)		L - S	frosthart, trockenheitsresistent, anspruchslos
Birne, Holz-	Pyrus pyraster	bis 12	(3 - 5)		MS - S	rauchhart, stadtklimafest, verträgt sommerliche Trockenperioden
Eberesche	Sorbus aucuparia	5 - 15	(4 - 6)		MS	frosthart, windfest, unempfindlich gegen Staunässe und zeitweilige Überschwemmungen, reagiert auf Trockenperioden
Elsbeere	Sorbus torminalis	bis 20	(7 - 12)		MS	frosthart, trockenheitsresistent, hitzefest, wärmeliebend,
Erle, Schwarz-	Alnus glutinosa	10 - 20	(8 - 10)		L - S	frosthart, verträgt Überschwemmungen, windfest
Eibe	Taxus baccata	10 - 20	(6 - 12)		MS - S	frosthart, windfest, stadtklimafest, immergrün,
Hainbuche	Carpinus betulus	5 - 20	(6 - 10)		L - MS	frosthart, windfest, wärmeliebend, hitzeverträglich, keine Staunässe, stadtklimafest, anspruchslos
Kirsche, Trauben-	Prunus padus	8 - 15	(4 - 8)		MS - S	frosthart, stadtklimaverträglich, verträgt sommerliche Trockenperioden, schattenverträglich
Kirsche, Vogel-	Prunus avium	15 - 20	(10 - 15)		MS	frosthart, verträgt keine Staunässe und Überflutungen, windempfindlich
Pappel, Zitter-	Populus tremula	10 - 30	(7 - 12)		L - MS	frosthart, stadtklimafest
Speierling	Sorbus domestica	10 - 15	(10 - 15)		MS	frosthart, windfest, unempfindlich gegen Staunässe und zeitweilige Überschwemmungen, reagiert auf Trockenperioden
Stechpalme	Ilex aquifolium	3 - 15	(3 - 5)		MS - S	frosthart, windfest, verträgt Hitze und Trockenheit, stadtklimafest, immergrün,
Weide,Sal-	Salix caprea	bis 8	(3 - 6)		MS - S	Bodenfestiger, etwas empfindlich gegen Spät- und Frühfröste,
Weide,Knack-	Salix fragilis	10 - 15	(8 - 12)		L - MS	frosthart, verträgt lange Überschwemmungszeiten,
Weide,Korb-	Salix viminalis	3 - 8	(3 - 6)		L - MS	frosthart, windfest, verträgt längere Überschwemmungszeiten,
Weißdorn, Zweigriffliger	Crataegus laevigata	2 - 6	(2 - 6)		L-S	frosthart, windfest
Weißdorn, Eingriffliger	Crataegus monogyna	2 - 8	(4 - 10)		MS - S	frosthart, windfest, verträgt Hitze und Trockenheit, stadtklimafest, anspruchslos

Sträucher

Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe (in m)	Wuchs (Breite in m)	Standort	Boden	Sonstiges
Brombeere	Rubus fruticosus	1 - 3	(1 - 3)		L - S	frosthart, anspruchslos
Faulbaum	Rhamnus frangula	2 - 4	(1 - 3)		L - S	frosthart, windfest, rauchhart, verträgt Überflutungen, stadtklimafest, anspruchslos,
Ginster, Besen-	Cytisus scoparius	1 - 2	(1 - 2)		L - MS	frostempfindlich

Kreuzdorn	Rhamnus catharticus	2 - 6	(2 - 6)		L - MS	frosthart, verträgt Hitze und sommerliche Dürre, rauchhart, stadtklimafest
Haselnuß	Corylus avellana	4 - 6	(4 - 6)		L - MS	frosthart, stadtklimafest, windfest, anspruchslos
Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	2 - 3	(2 - 3)		L - MS	frosthart, stadtklimafest, rauchhart, windfest, schatten- , hitze- und trockenheitsverträglich, anspruchslos
Kornelkirsche	Cornus mas	4 - 7	(4 - 7)		L - S	Stadtklimafest, verträgt Hitze und sommerliche Dürre, rauchhart, stadtklimafest, windfest, anspruchslos
Hartriegel, Roter	Cornus sanguinea	4 - 6	(4 - 6)		L - MS	frosthart, hitzetolerant, Stadtklimafest, windfest, gut schattenverträglich, anspruchslos
Holunder, Schwarzer	Sambucus nigra	2 - 7	(3 - 5)		L - S	frosthart, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, anspruchslos
Holunder, Trauben	Sambucus racemosa	2 - 4	(2 - 4)		L - S	frosthart, Stadtklimafest, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, noch anspruchsloser als Sambucus nigra
Liguster	Ligustrum vulgare	2 - 5	(2 - 5)		L - S	frosthart, windfest, sehr schattenverträglich, hitzverträglich, immergrün, stadtklimafest, anspruchslos
Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	2 - 6	(1 - 4)		MS - S	frosthart, windfest, hitzverträglich, verträgt sommerliche Trockenheit und Überflutungen
Rose, Hunds-	Rosa canina	1 - 3	(1 - 3)		L - MS	frosthart, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, robust, anspruchslos
Rose, Wein-	Rosa rubiginosa	2 - 3	(2 - 3)		MS	frosthart, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, robust, anspruchslos
Sandorn	Hippophae rahmnoides	3 - 6	(2 - 3)		L - MS	frosthart, industrie- und stadtklimafest, trockenheitsresistent,
Schlehe	Prunus spinosa	1 - 3	(2 - 6)		L - MS	frosthart, hitzetolerant, Stadtklimafest, windfest, anspruchslos
Schneeball, Gewöhnlicher	Viburnum opulus	2 - 4	(2 - 4)		MS	frosthart, windfest
Schneeball, Wolliger-	Viburnum lantana	1 - 3	(1 - 3)		MS - S	frosthart, industrie- und stadtklimafest, trockenheitsresistent, winterhart,
Weide, Asch-	Salix cinera	3 - 5	(3 - 5)		MS - S	frosthart, windfest, verträgt längere Überschwemmungszeiten
Weide, Purpur-	Salix purpurea	3 - 5	(3 - 5)		L - MS	frosthart, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, anspruchslos
Weide, Ohr-	Salix aurita	1 - 3	(1 - 3)		L-S	frosthart, windfest

Kletterpflanzen

Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe (in m)	Wuchs (Breite in m)	Standort	Boden	Sonstiges
Efeu	Hedera helix	bis 20			L-S	stadtklimafest, rauchhart, verträgt sommerliche Hitzeperioden gut, windfest, immergrün
Geißblatt, Echtes	Lonicera caprifolium	über 5			MS-S	frosthart, windempfindlich
Geißblatt, Wald	Lonicera periclymenum	bis 5			MS-S	frosthart,
Waldrebe, Gewöhnliche	Clematis vitalba	bis 30			MS-S	frosthart

Streuobstsorten für das Süderbergland (MK, EN, HA, OE, GM)

Äpfel

Nr.	Sorte	Frucht-besonderh.	Verwendung: Tafel	Verwendung: Saft	Verwendung: Küche	Pollen-spender	Reifemonat: Pflückreife	Reifemonat: Genussreife	Reifemonat: lagerfähig	Standort: Klima: frostbeständig	Standort: Klima: windbeständig	Standort: Boden: frisch/feucht	Standort: Boden: trocken	Wuchs	Bemerkungen
1	**Bellefleur, Roter**	rot, saftig, etwas süß	T	S		P	Okt.	Dez.	Apr.			ff		schwach	widerstandsfähig; sehr guter Wirtschaftsapfel, gute Lagerfähigkeit; späte Blüte; guter Pollenspender
2	**Biesterfelder Renette**	aromat., saftig	T			/	Sep.	Okt.	Nov.	f		ff		mittelstark, breit	um 1900 auf Schloss Biesterfeld in Lippe entstanden; widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, jedoch in schweren Böden krebsanfällig
3	**Bohnapfel, Rheinischer**	haltbar, säuerl., lang/oval		S	K	/	Okt.	Feb.	Jun.	f	w	ff		mittelstark, groß, aufrecht	gute Haltbarkeit; sollte erst ab Januar verarbeitet werden; besonders geeignet für Saft und Obstwein; anspruchslos und reichtragend
4	**Boskoop, Schöner v.**	aromat., säuerl., rauh, saftig, erfrischend	T		K	/	Okt.	Nov.	Apr.			ff		stark, breit	Kuchenapfel; später Ertragsgewinn; anfällig für Schorf und Stippigkeit; empfindliche Blüte
5	**Cousinot, Purpurroter**	intensiv rot, fest, saftig		S	K	P	Okt.	Dez.	Jun.	f	w	ff	t	mittelstark	früher Verwendung als Weihnachtsapfel, lagerfähig wegen intensiver Rotfärbung; zum Keltern geeignet; auch für rauhe Höhenlagen
6	**Croncels**	früh, saftig, süß, druckempf.	T		K	P	Aug.	Sep.	Okt.	f	w	ff	t	stark	Frühapfel; frostharte Blüte; guter Pollenspender; kein Massenträger
7	**Danziger Kantapfel**	fettig glänzend rot kantig, druckempfindlich	T			P	Sep.	Okt.	Jan.	f	w	ff		mittelstark	gut zur Süßmostherstellung; späte Blüte, v. langer dauer; beliebt bei Kindern (Erdbeerapfel); guter Pollenspender
8	**Dülmener Rosenapfel**	saftig, orange, rötl. gestreift	T		K	P	Sep.	Sep.	Dez.	f		ff		mittelstark	um 1870 in Dülmen Westfalen entstanden; widerstandsfähig gegen Krankh. und Schädlinge; Ertrag alle zwei Jahre mittelhoch
9	**Edelapfel, Gelber**	sauer, fest, sehr saftig, erfrischend	T	S	K	P	Sep.	Okt.	Jan.	f	w	ff	t	stark	besonders geeignet für Saft und Mus; selbst bei geringer Pflege widerstandsfähig, schorffest; hoher Vitamin-C-Gehalt; dünne Schale
10	**Eiserapfel, Roter**	wenig Säure, mäßig saftig		S	K	/	Okt.	Dez.	Jul.	f	w	ff	t	stark	einer der ältesten bekannten Obstsorten (16. Jhd.); anspruchslos/ widerstandsfähig; sehr lange haltbar (in Mieten bis zum nächsten Jahr); hoher Zuckergehalt
11	**Geheimrat Oldenburg**	saftig, mild, säuerlich, schw. Aroma	T			P	Sep.	Okt.	Dez.			ff		mittelstark	entstand 1897 in der Forschungsanstalt Geisenheim; ziemlich frostharte Blüte; guter Pollenspender; anfällig für Stippigkeit; krebs- und mehltauanfällig
12	**Goldparmäne**	saftig, süß, knackig	T			P +	Sep.	Okt.	Jan.			ff		mittelstark	Zufallssämling, seit dem Mittelalter bekannt; sehr guter Pollenspender; anfällig für Krankheiten und Schädlinge
13	**Grahams Jubiläumsapfel**	rote Schalenp., saftig, schw. Aroma	T	S		P	Sep.	Sep.	Okt.	f		ff		mittelstark, sparrig	Eignung zum Frischverzehr; für frostgefährdete Lagen; unempfindlich, sorgfältiger Erziehungsschnitt erforderlich
14	**Graue Herbstrenette**	Schale zäh, neigt z. Welken	T	S		/	Sep.	Okt.	Dez.			ff		kräftig	empfindlich bei Trockenheit; Blüte mittel früh
15	**Harberts Renette**	kräftige Säure, saftig	T	S		/	Okt.	Dez.	Feb.			ff		stark, breit	häufige Erziehungsschnitte erforderlich; langanhaltende Blüte; für Höhenlagen geeignet

Streuobstsorten für das Süderbergland (MK, EN, HA, OE, GM)

Äpfel

Nr.	Sorte	Frucht-besonderh.	Verwendung: Tafel	Verwendung: Saft	Verwendung: Küche	Pollen-spender	Reifemonat: Pflückreife	Reifemonat: Genussreife	Reifemonat: lagerfähig	Standort: Klima: frostbeständig	Standort: Klima: windbeständig	Standort: Boden: frisch/feucht	Standort: Boden: trocken	Wuchs	Bemerkungen
16	**Hauxapfel**	saftig, sauer		S		unbek.	Okt.	Nov.	Mär.			ff	t	stark	hoher, konstanter Ertrag; große Blätter; passt sich dem Klima an; gering schorfanfällig
17	**Jakob Fischer**	aromatisch, saftig	T			/	Sep.	Sep.	Nov.	f	w	ff	t	stark	sehr robust (anspruchslos an Klima und Boden), auch auf schweren und kalten Böden; besonders gut für Streuobst geeignet
18	**Jakob Lebel**	groß, saftig, fettige Schale	T	S	K	/	Sep.	Okt.	Jan.			ff	t	mittelstark	etwas schorfanfällig; Ertrag alternierend; anspruchslos; empfehlenswerter Kuchenapfel; schlechter Pollenspender
19	**Klarapfel, Weißer**	wachsige Schale, saftig, erfrischend	T			P	Jul.	Jul.	Aug.			ff		schwach	wertvoller Frühapfel; anspruchslos auf guten, nährstoffreichen Böden; guter Pollenspender; unempfindliche Blüte
20	**Luxemburger Renette**	saftig, ausgewogener Zucker	T	S		/	Okt.	Nov.	Mär.	f	w	ff	t	stark/ kräftig	Ansprüche an Boden und Klima gering; widerstandsfähig; lang herabhängende Zweige; späte Blüte; lange haltbar
21	**Ontarioapfel**	vollsaftig, säuerlich, erfrischend	T			P	Nov.	Feb.	Mai			ff		mittelstark	bleichrötliche Färbung der Frucht auf der Sonnenseite; gründlicher Schnitt erforderlich; hoher Vitamin-C-Gehalt; extrem lange lagerfähig; guter Pollenspender
22	**Prinz Albrecht von Preußen**	aromatisch, süß säuerlich, kräftig gerötet	T	S		P	Sep.	Nov.	Jan.	f	w	ff		mittelstark später schwach	für gute und nährstoffreiche Böden; für rauhe und frostgefährdete Lagen; robust gegen Krankheiten
23	**Prinzenapfel**	saftig, feine Würze	T	S	K	/	Sep.	Okt.	Jan.	f	w	ff		mittelstark	sehr alte deutsche Apfelsorte; späte Blüte; robuste Sorte bei kleiner Frucht, jedoch krebsanfällig; zum Dörren gut geeignet; Geruch an Ananas erinnernd
24	**Riesenboiken**	sehr groß, saftig	T	S		/	Okt.	Nov.	Apr.	f	w	ff		stark	breit ausladene Krone; für rauhe und frostgefährdete Lagen; robust gegen Krankheiten, lagerfähig
25	**Schafsnase, Rheinische**	saftig, säuerl.		S			Sep.		Dez.	f	w	ff	t	mittelstark	relativ anspruchslos an Boden und Klima; Fruchtfleisch bleibt bei der Verarbeitung weiß
26	**Schöner aus Nordhausen**	glatte, etw. fettige Schale, saftig, süßsäuerl.	T	S	K	P	Okt.	Dez.	Apr.	f		ff		kräftig	Sämlingsfund um 1820; ungewöhnlich widerstandsfähig gegen Frost; druckempfindlich
27	**Sternrenette, Rote**	saftig, z. T. rötl. Fruchtfleisch	T	S		P	Okt.	Nov.	Dez.	f	w	ff		mittelstark	sehr robust; in Westfalen verbreitet ist; kräftiger Wuchs nur bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit; guter Pollenspender; beliebter Weihnachtsapfel
28	**Winterrambur, Rheinischer**	fest, grob, saftig, süß, ohne Aroma	T	S	K	/	Okt.	Dez.	Apr.	f	w	ff		stark	ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis; gesunder Wuchs; wenig Aroma (Blender); auch in rauhen Lagen anbaufähig
29	**Winterzitronenapfel**	saftig, fein, nicht würzig	T	S	K		Okt.	Dez.	Apr.	f	w	ff		stark breit	wenig Pflege; für rauhe Lagen geeignet
30	**Zuccalmaglio Renette**	saftig, wohlschmeckend	T			P	Okt.	Nov.	Mär.			ff	t	stark	widerstandsfähig gegen Krankheiten; lange Fruchtruten; Ertrag bereits ab 3. Standjahr; Winterapfel

Streuobstsorten für das Süderbergland (MK, EN, HA, OE, GM)

Birnen

Nr.	Sorte	Frucht-besonderh.	Verwendung: Tafel	Verwendung: Küche	Pollen-spender	Reifemonat: Pflückreife	Reifemonat: lagerfähig	Standort: Klima: frostbeständig	Standort: Klima: windbeständig	Standort: Boden: frisch/feucht	Standort: Boden: trocken	Wuchs	Bemerkungen
1	**Doppelte Phillipsbirne**	sehr saftig, süß, dicke Schale	T	K	/	Sep.	Okt.	f	w	ff	t	stark	sehr widerstandsf.; hoher Ertrag wenig anfällig für Krankh. u. Schädlinge
2	**Frühe von Trévoux**	groß, saftig, schmelzend	T	K	P	Aug.	Sep.					mittelstark	Sommerbirne; frosthart; breit anbaufähig; auch f. rauhe Höhenlagen
3	**Gellerts Butterbirne**	sehr saftig, süßsäuerlich, schmelzend	T		P	Sep.	Okt.	f	w	ff		sehr stark	widerstandsf.; Landschaftsbaum; nach spätem Einsatz hoher Ertrag
4	**Gute Graue**	Schale hart u. rauh, klein, saftig, süß	T	K	/	Sep.	Sep.	f	w	ff	t	sehr stark	robust; für alle Böden geeignet, auch für schwere; nach späten Einsatz hoher Ertrag; gut zum Dörren
5	**Gute Luise**	sehr fein, schmelzend	T	K	P	Okt.	Nov.			ff		mittelstark	breit anbaufähig; anfällig f. Schorf
6	**Köstliche von Charneu**	glatte u. dünne Schale, saftig, butterweich	T	K	P	Sep.	Okt.	f	w	ff		stark, schlank, steil	widerstandsf.; nach späten Einsatz hoher u. regelmäßiger Ertrag
7	**Madame Verté**	angenehm süß, rauh, hart		K	P	Nov.	Feb.	f				schwach, mittelstark	breiter, pyramidenartiger Wuchs; späte lange Blüte
8	**Neue Poiteau**	groß, bauchig schmelzend	T	K	P	Okt.	Nov.	f	w			kräftig, hohe Krone	bis 600 Meter anbaufähig; Massenträger
9	**Prinzessin Marianne**	saftig, schmelzend	T	K	P	Sep.	Okt.	f	w	ff		stark, später	Holz sehr frosthart; widerstandsf. gegen Krankheiten; auch f. rauhe Lagen geeignet

Pflaumen

Nr.	Sorte	Frucht-besonderheiten: Schale	Frucht-besonderheiten: Fleisch	Verwendung: Tafel	Verwendung: Küche	Befruchtung	Reifezeit	Bemerkungen
1	**Bühler Frühzwetschge**	grüngelb, braunviolett, blau bereift	ziemlich fest, saftig	T		selbstfruchtbar	Ende Jul. bis Anfang Aug.	sehr robust; gering anfällig für Pflaumenmade; unempfindliche Blüte; trägt reichlich; scharka-tolerant
2	**Hauszwetschge**	gelb bis gelb-dunkelblau bereift	grün, fest, sehr saftig	T	K	selbstfruchtbar	Ende Sep. bis Mitte Okt.	bekannteste Zwetschge; geeignet für Mus u. Kuchen; zuckerreich; anfällig f. Pflaumenmade u. Scharka-Virose; Blüte nässeempf.; zuckerreiche Fr.
3	**Kirkespflaume**	blau, dunkelrot	goldgelb, saftig, süß	T		teilw. selbstfr., Befruchters. u.a.: Nr. 2, 4, 7	Ende Aug. bis Mitte Sep.	schwankende Erträge; erstklassige Tafelfrucht; sehr widerstandsf. gegen Scharka; frostbest.;
4	**Mirabelle von Nancy**	goldgelb, leichte Rotfärb.	dunkelgelb, fest, süß, aromat.	T	K	selbstfruchtbar	Mitte Aug. bis Anfang Sep.	bekannteste u. ertragssicherste Mirabellensorte; geschützte Lage; gute Einmachfrucht; geeignet f. Mus, Marmelade, zum Dörren u. Brennen

Streuobstsorten für das Süderbergland (MK, EN, HA, OE, GM)

Pflaumen

Nr.	Sorte	Frucht-besonderheiten: Schale	Frucht-besonderheiten: Fleisch	Verwendung: Tafel	Verwendung: Küche	Befruchtung	Reifezeit	Bemerkungen
5	**Ontariopflaume**	fest, gelb, marmoriert	saftig, sehr süß	T	K	selbstfruchtbar	Ende Jul. bis Anfang Aug.	widerstandsfähig, Einmachfrucht; regelmäßiger, hoher Ertrag; nicht transportfähig
6	**Quillins**	grün bis goldgelb, rötliche Flecken, dünn	gelblichgrün, sehr süß, saftig	T	K	selbstfruchtbar	Mitte bis Ende Aug.	widerstandsfähig, ziemlich frosthart; ertragreich; zuckerreiche sehr gute Einmachfrucht; regelmäßiger Ertrag
7	**Wangenheim**	sehr süß, dunkelviolett-blau, bereift	mäßig fest, saftig	T	K	selbstfruchtbar	Ende Aug. bis Mitte Sep.	widerstandsfähig, sehr frostbeständig; fäulnisanfällig nach nassen Sommern; anfällig für Scharka sowie mäßig für Pflaumenmade; große Verwendungsmögl.
8	**Zimmers**	blau, schwach bereift	gelb bis orangegelb fest, saftig	T	K	nicht selbstf., Befruchters. u.a.: Nr. 2, 6	Ende Jul. bis Mitte Aug.	hohe innere Qualität; als Fruchthecke geeignet; nur auf besten Böden; wenig haltbar; Frucht ist voll-reif weich; anfällig für Scharka

Süßkirschen

Nr.	Sorte	Frucht-besonderheiten: Farbe	Frucht-besonderheiten: Platzfestigkeit	Frucht-besonderheiten: Art	Verwendung: Tafel	Verwendung: Küche	Befruchtung: u. a. durch Nr.	Reifezeit: 2. Woche	Reifezeit: 3. Woche	Reifezeit: 4. Woche	Reifezeit: 5. Woche	Reifezeit: 6. Woche	Bemerkungen
1	**Burlat**	dunkel, rot bis rot-braun	mäßig	Herz-kirsche	T		2, 4, 5	○					eine der frühsten Sorten; widerstandsfähig; breit anbaufähig
2	**Büttners Rote Knorpelkirsche**	rotbunt/ rot-gelb	gering	Knorpel-kirsche	T	K	1, 3, 4 5, 7			○	○		besonders alte deutsche Sorte; sehr widerstandsfähig; passt sich seinem Standort an; auch für leichte Böden; anfällig für Gummifluss
3	**Große Schwarze Knorpelkirsche**	dunkelrot	überw. fest	Knorpel-kirsche	T	K	2, 4, 5, 7			○	○		älteste Süßkirschensorte; widerstandsfähig; schlechte Verzweigung
4	**Hedelfinger Riesenkirsche**	dunkel, rot bis rot-braun	mäßig	Knorpel-kirsche	T	K	2, 3, 5, 7			○	○		sehr verbreitete alte Kirschsorte; sehr widerstandsfähig; guter Kronenaufbau; auch für leichte Böden; sehr ertragreich
5	**Kassins Frühe**	dunkel, rot bis rot-braun	kaum	Herz-kirsche	T		1, 2, 3, 4, 7	○	○				alte, robuste Sorte; bei gutem Boden und geschützter Lage hohe Erträge
6	**Regina**	dunkel, rot-braun	gut	Knorpel-kirsche	T		7					○	Nachzüchtung; für kühle und feuchte Regionen geeignet; wenig Befruchtersorten wegen später Blüte
7	**Schneiders Späte Knorpelkirsche**	s. dunkel, fast schwarz	gut	Knorpel-kirsche	T		1, 2, 3, 4, 5, 6				○		alte deutsche Sorte mit größter Frucht; widerstandsfähig; wohlschmeckend bei mittleren Erträgen.
8	**Teichners Schwarze**	dunkel, rot-braun	gut	Herz-kirsche	T	K	1, 2, 3, 4, 5		○	○			früh, reichtragend (Massenträger); gute Verwendbarkeit
9	**Werdersche Braune**	dunkel, braun-violett	ausreich-end	Herz-kirsche	T		7		○				auch für Höhenlage; reicher, regelmäßiger Ertrag